

## Inhalt

<b>Inhalt / Perspektiven</b>	
Zimmererlehre hilft im Studium	2
<b>Beruf / Bildung</b>	
Meisterhaft Re-Zertifizierung 2021	3
Praktikum und Ferienjob im BGJ	3
Förderprogramm für RLT-Anlagen in ÜBA und Berufsschulen	4
Anzeige „Pixi-Heft“	5
<b>Technik / Umwelt</b>	
Transportverpackung	6
Merklblatt und Information „Schimmelpilze“	6
Ist „erhöhter Schallschutz“ auch Komfortschallschutz?	7
Schallschutz im Hochbau	7
holzbau technik	9
<b>DachKomplett</b>	
Blick über den Tellerrand	8
<b>Recht / Soziales</b>	
Facharbeitermangel: Westbalkan-Regelung	13
Tariflicher Mindestlohn in Verhandlung	13
Steuer-Terminkalender Dezember 2020	13
Höhere Umlagen der Arbeitgebersversicherung für Minijobber	14
Gesetzlicher Mindestlohn erhöht	14
Verjährung von Vergütungsansprüchen	14
<b>Betrieb / Wirtschaft</b>	
Teilleistungen im Sinne der Umsatzsteuer	15
<b>Bücher / Informationen</b>	
mikado 12.2020: Internationaler Holzbau	16
<b>Verband / Innungen</b>	
Richard Kurz ist neuer Obermeister	17
Innungsversammlung Dillingen	17
Deutscher Holzbaupreis 2021	17
Freude über den Gesellenbrief	18
Silberne Ehrennadel für Wolfgang Schrapp	19
Innungsbetrieb baut höchstes Holzhochhaus des Allgäus	19
Wir trauern um Zimmermeister Helmut Streif	19

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks  
Eisenacher Str. 17, 80804 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Alexander Habla  
Telefon 089 36085-0

Redaktion:  
Alexander Habla  
Alexander Kirst



Druck und Anzeigenverwaltung:  
Eberl Druck & Design UG  
Fischermartstr. 29, 86911 Dießen  
Telefon 0152 09494716

Erscheinungsweise: monatlich  
Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Verlegerbeilagen

- ZDB: UIB – Bauvertragsrecht  
„Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 2021“

## Zimmererlehre hilft im Studium

Nach dem Abitur wollte Charlotte Kleemann (19) Architektur studieren. Doch sie entschied sich für eine Zimmererlehre im Innungsbetrieb Max Kiener Zimmerei GmbH in Emmering (Landkr. Fürstfeldbruck). Mittlerweile ist sie im 3. Lehrjahr und bereut ihre Entscheidung nicht – im Gegenteil.

*holzbau report: Charlotte, du wolltest Architektur studieren. Warum hast du dich für eine Zimmererlehre entschieden?*

Charlotte Kleemann: Nach dem Abi wollte ich nicht länger in der Theorie bleiben. Damals hat mir eine Architektin empfohlen ein paar Wochen auf der Baustelle mitzuarbeiten. Dann habe ich ein Praktikum in meinem heutigen Ausbildungsbetrieb gemacht und gleich gemerkt, dass mir das Arbeiten an der frischen Luft mit den Kollegen, und die körperliche Arbeit richtig viel Spaß machen.

*Was hast du in der Ausbildung gelernt, was dir im Studium helfen könnte?*

In der Lehre bekommt man nicht nur Selbstbewusstsein, weil man selbstständig arbeitet, sondern auch praxisnahes Denken und einen großen Wissensschatz: In der Berufsschule lernen wir zum Beispiel die Schichten einer Wand, den Dachaufbau und Holzkonstruktionen. Im Betrieb habe ich die Praxis dazu: Wie gehe ich die Sache an, wie kann ich ein Detail ausbilden?

*Deshalb würdest du es angehenden Architekten empfehlen einen Handwerksberuf zu lernen?*

Auf jeden Fall. Denn man kann vieles theoretisch planen, was in der Praxis nicht funktioniert – wer als Zimmerer gearbeitet hat, hat dafür einen besseren Blick! Am Anfang der Lehre habe ich bei Holzverbindungen zu kompliziert gedacht, bis mir meine Kollegen eine einfache Lösung des Problems gezeigt haben.

*Nächsten Sommer bist du fertig mit der Lehre. Willst du noch Architektur studieren?*

Ich weiß noch nicht, weil mir die Arbeit als Zimmerin so viel Spaß macht. Ich könnte mir auch vorstellen den Meister oder ein Holzbau- oder Bauingenieur-Studium zu machen.



Zimmerer-Azubi Charlotte Kleemann  
Foto: Max Kiener Zimmerei GmbH

*Welchen Baustoff würdest du als Architektin bevorzugt einsetzen?*

Natürlich Holz, weil es ein ökologischer und nachwachsender Rohstoff ist. Sichtbeton ist mit seiner kalten Oberfläche nicht so meins. Holz schafft da ein schöneres Raumklima.

*Und wie geht es dir als Frau auf der Baustelle?*

Eigentlich müsste es heißen „Wie geht's dir als Lehrling auf der Baustelle“, da ich keine Sonderstellung habe. Wenn ich von Mitarbeitern anderer Gewerke komisch angeschaut werde, spreche ich sie einfach darauf an. Entscheidend ist: Wenn man auf der Baustelle nur rumsteht, wird man sicher komisch angeschaut. Aber wenn ich mit anpacke, gibt's kein Problem, und das trifft auf alle Lehrlinge zu. Zudem fühle ich mich von meinen Kollegen akzeptiert, das stärkt mir den Rücken.

*Wie schaffst du das mit der körperlichen Anstrengung?*

Am Anfang hatte ich Respekt vor den schweren Arbeiten. Aber mit der Zeit kommt die Kraft und Technik von allein, und man kann auch seine Kollegen um Hilfe bitten.

*Und was macht dir als Zimmerin am meisten Spaß?*

Dass ich in einem tollen Team arbeite. Und es macht mich immer stolz, dass ich nach einem Arbeitstag sehe, was wir geschafft haben.